

Inhaltsverzeichnis

1 Zugewinnausgleich	19
1.1 Die Güterstände	19
1.1.1 Zugewinngemeinschaft als gesetzlicher Güterstand	19
1.1.1.1 Rechtsnatur	20
1.1.1.2 Verfügungsbeschränkungen	20
1.1.1.3 Schlüsselgewalt	23
1.1.2 Die Wahlgüterstände	24
1.1.2.1 Optionen	24
1.1.2.2 Gütertrennung	25
1.1.2.3 Gütergemeinschaft	27
1.1.2.4 Errungenschaftsgemeinschaft	28
1.1.3 Der DDR-Güterstand nach der Wiedervereinigung	29
1.2 Das Anfangsvermögen	31
1.2.1 Saldo am Tage der Hochzeit	31
1.2.2 Privilegiertes Anfangsvermögen	33
1.2.2.1 Ansprüche aus dem Erbrecht	33
1.2.2.2 Spezialproblem: Nutzungsrechte des Übergebers	34
1.2.2.3 Schenkungen und unbenannte Zuwendungen	35
1.2.2.3.1 Schenkungen Dritter	36
1.2.2.3.2 Unbenannte Zuwendungen	38
1.2.2.4 Schenkungswiderruf	40
1.2.2.5 Widerruf ehebedingter Zuwendungen	43
1.2.2.5.1 Anspruchsgrundlage: Wegfall der Geschäftsgrundlage	43
1.2.2.5.2 Beeinflussung des Zugewinnausgleichs durch die schuldrechtliche Lösung	46
1.2.2.5.3 Abschlag für Zweckerreichung?	48
1.2.2.5.4 Prozessuales Vorgehen	48
1.2.2.5.5 Steuerrecht	50
1.2.2.6 Zuwendungen von Schwiegereltern	50
1.2.2.6.1 Rückabwicklung wegen Wegfall der Geschäftsgrundlage	51
1.2.2.6.1.1 Materielle Zuwendungen	51
1.2.2.6.1.2 Arbeitsleistungen (familienrechtlicher Kooperationsvertrag)	53
1.2.2.6.2 Widerruf wegen grobem Undank	54
1.2.2.7 Zuwendungen an Schwiegereltern	54
1.2.2.8 Anspruch aus Innengesellschaft	55
1.2.3 Sonstige Anfangsvermögensbestandteile	56
1.3 Das Endvermögen	56
1.3.1 Aktivvermögen	57
1.3.1.1 Vorhandenes Endvermögen	57
1.3.1.2 Spezialproblem Bankkonten	59
1.3.1.2.1 Sparkonten auf den Namen von Kindern	59

1.3.1.2.2	Sparkonto eines Ehepartners	60
1.3.1.2.3	Vorrangige Ausgleichsansprüche wegen unberichtiger Verfügungen	60
1.3.1.2.4	Und-Konten und Oder-Konten	61
1.3.1.3	Zurechnungen wegen illoyaler Vermögensminderungen	61
1.3.1.4	Gemeinsames Endvermögen	63
1.3.2	Alleinschulden und gesamtschuldnerische Verbindlichkeiten ..	64
1.3.2.1	Verbot der Doppelverwertung	65
1.3.2.2	Fehlende Kongruenz von Eigentümer- und Schuldner-eigenschaft	67
1.3.3	Steuerschulden	68
1.3.4	Forderungen der Eheleute untereinander	70
1.4	Die Bewertung des Vermögens	72
1.4.1	Die Bewertungsmethoden	72
1.4.1.1	Allgemeine Wertbegriffe und Bewertungsgrundsätze ..	72
1.4.1.2	Grundstücke	73
1.4.1.3	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe	74
1.4.1.4	Gewerbebetriebe und ihr Goodwill	74
1.4.1.4.1	Wertermittlung bei Gewerbebetrieben	75
1.4.1.4.2	Goodwill	75
1.4.1.4.3	Bewertung des Goodwill	78
1.4.1.5	Leasing	80
1.4.1.6	Nießbrauch, Wohnungsrecht und verwandte Rechte ..	81
1.4.2	Hochrechnung des Anfangsvermögens mit Indexzahlen	83
1.4.3	Berechnung des Endvermögens	85
1.5	Der Auskunftsanspruch	86
1.5.1	Auskunft über das Anfangsvermögen	87
1.5.2	Anfangsvermögensverzeichnis	87
1.5.3	Unterrichtungsanspruch	88
1.5.4	Auskunft über Trennungsvermögen	88
1.5.5	Auskunft über das Endvermögen	89
1.5.5.1	Art der Auskunftserteilung und der Belegvorlage	90
1.5.5.2	Eidesstattliche Erklärung	91
1.5.5.3	Inhalt der Auskunft	92
1.5.5.4	Wertangaben und Wertermittlungsanspruch	94
1.5.5.5	Einschränkungen der Auskunftspflicht	94
1.5.5.6	Auskunft über illoyale Minderungen	96
1.5.5.7	Kosten der Auskunft	97
1.6	Der Ausgleich	98
1.6.1	Fälligkeit und Zinsen	98
1.6.2	Erfüllung	100
1.6.3	Anrechnung von Vorausempfängen	100
1.6.4	Begrenzung der Zugewinnausgleichsforderung (Kappungsgrenze)	103
1.6.5	Erweiterung des Anspruchs	104
1.7	Stundung, Herabsetzung und Wegfall des Zugewinnausgleichsanspruchs	106

1.7.1	Die Billigkeitsklausel	106
1.7.1.1	Vermögensbezogenes Fehlverhalten	107
1.7.1.2	Persönliches Fehlverhalten	107
1.7.1.3	Sinnverfehlung	108
1.7.2	Stundung der Ausgleichsforderung	110
1.8	Ansprüche gegen Dritte	111
1.9	Vorzeitige Beendigung des gesetzlichen Güterstandes	113
1.9.1	Vorzeitiger Zugewinnausgleich und Arrest	113
1.9.2	Vorzeitige Aufhebung der Zugewinngemeinschaft	117
1.9.3	Berechnungszeitpunkt des Zugewinns bei vorzeitigem Ausgleich oder vorzeitiger Aufhebung	118
1.9.4	Eintritt der Gütertrennung	118
1.9.5	Aufhebung des § 1389 BGB	118
2	Vermögensrecht in der nichthelichen Lebensgemeinschaft	120
2.1	Rückforderung erbrachter Leistungen	120
2.1.1	Rückforderung laufender Leistungen	120
2.1.2	Schenkungswiderruf	123
2.1.3	Widerruf gemeinschaftsbezogener Zuwendungen	124
2.2	Vermögensausgleich	126
2.2.1	Zugewinnausgleich im Ehrerecht	126
2.2.2	Vermögensausgleich nach Scheitern der NELE	127
2.2.3	Ausgleichsforderungen bei einzelnen Vermögensgegenständen	129
2.2.3.1	Pilotfall	130
2.2.3.2	Anspruchsgrundlage	130
2.2.3.3	Anspruchsinhalt und Einzelfälle	131
2.2.4	Ansprüche gegen Eltern eines Partners	134
2.3	Kredite und kreditbelastete Vermögensgegenstände	135
2.3.1	Rechtslage in der Ehe	135
2.3.2	Kein Schuldenausgleich nach Ende der NELE	137
2.3.3	Kreditverpflichtungen auf Vermögen des Partners	138
2.3.4	Gesamtschuldnerausgleich (gemeinsame Kreditverpflichtungen)	139
3	Der „negative Zugewinnausgleich“	143
3.1	Alleinschulden	143
3.1.1	Der Grundsatz	143
3.1.2	Ausnahmen	144
3.1.3	Auswirkungen im Unterhalts- und Zugewinnausgleichsrecht ..	144
3.2	Grundsätze der Haftung für gemeinsame Verbindlichkeiten	144
3.2.1	Innen- und Außenverhältnis bei gesamtschuldnerischer Haftung	145
3.2.2	Der Halbteilungsgrundsatz beim Gesamtschuldnerausgleich ..	145
3.2.3	Rechtslage während der ehelichen Lebensgemeinschaft	146
3.2.4	Rechtslage nach Trennung und Scheidung	146
3.2.5	Der Schulderlass und seine Wirkungen im Innenverhältnis ..	148
3.3	Gesamtschuldnerausgleich bei gemeinsamen Vermögensbelastungen	148

3.3.1	Zur Terminologie	148
3.3.2	Familienheime und Unterhaltsrecht	149
3.3.3	Unterhaltsrechtliche Beeinflussung des Gesamtschuldnerausgleichs	151
3.3.4	Gesamtschuldnerausgleich ohne unterhaltsrechtliche Beeinflussung	151
3.3.5	Der Freistellungsanspruch	153
3.3.6	Exkurs: Die Anschlussfinanzierung	153
3.3.7	Gesamtschuldnerausgleich in der Innengesellschaft	154
3.4	Gesamtschuldnerausgleich bei gemeinsamen Schulden	155
3.4.1	Vorfrage: Wegfall der Haftung im Außenverhältnis?	155
3.4.1.1	Der Interessenkonflikt in der BGH-Rechtsprechung	155
3.4.1.2	Die verfestigte Rechtsprechung des BGH	157
3.4.1.3	Fälle der Fortdauer der Haftung der Frau	158
3.4.2	Der Halbteilungsgrundsatz und seine Ausnahmen	159
3.4.2.1	Abweichende Vereinbarung	160
3.4.2.2	Treu und Glauben	160
3.4.2.3	Natur der Sache	161
3.4.2.4	Regelfall	161
3.4.2.5	Unterhaltsverzicht	162
3.4.3	Unterhaltsrechtliche Überlagerungen	163
3.4.4	Sonderproblem Steuerschulden (Innenverhältnis)	166
3.5	Rechtstechnische Abwicklung des Gesamtschuldnerausgleichs	167
4	Versorgungsausgleich	169
4.1	Grundzüge	169
4.2	Ausgleichs- und Kapitalwert	170
4.3	Interne und externe Teilung	172
4.4	Zielversorgung	174
4.5	Geringfügigkeitsvorbehalte	174
4.5.1	Überblick	174
4.5.2	Vorrang der Ausgleichswertdifferenz	175
4.5.3	Ein großes, viele kleine Anrechte	176
4.6	Zeitliche, sachliche und rechnerische Konturen	177
4.7	Auskünfte	179
4.7.1	Auszufüllende Formulare und Auskunftspflicht der Eheleute	179
4.7.1.1	Der Fragebogen	179
4.7.1.2	Sonstige Formulare	179
4.7.1.3	Auskunftserzung	179
4.7.1.4	Rechtsfolgen unvollständiger Auskünfte	180
4.7.2	Auskunftserteilung durch Rentenversicherungsträger	181
4.8	Anwartschaften aus der gesetzlichen Rentenversicherung	182
4.8.1	Entgeltpunkte	183
4.8.1.1	Beitragszeiten	183
4.8.1.2	Beitragsfreie Zeiten	183
4.8.1.3	Berücksichtigungszeiten	184
4.8.2	Rentenartfaktor	184

4.8.3	Aktueller Rentenwert	184
4.9	Beamtenversorgung	185
4.10	Sonstige Versorgungssträger	186
4.10.1	Lebensversicherungen	186
4.10.2	Betriebliche Altersversorgung	187
4.10.3	Berufsständische Versorgungen	187
4.10.4	Fondsgebundene Versorgungen	188
4.10.5	Teilungskosten	189
4.11	Ausgleich nach der Scheidung (schuldrechtlicher VA)	190
4.11.1	Voraussetzungen	190
4.11.2	Durchführung	191
4.11.3	Abtretung	191
4.11.4	Steuerliche Aspekte	192
4.11.5	Tod des Berechtigten	192
4.11.6	Tod des Pflichtigen (verlängerter schuldrechtlicher VA)	193
4.12	Ausschluss des Versorgungsausgleichs	193
4.12.1	Der Berechtigte braucht nichts	194
4.12.2	Der Pflichtige ist arm	196
4.12.3	Ehepartner hat den Boden für künftige Anrechte bereitet	196
4.12.4	Überobligationsmäßige Anstrengungen eines Partners	197
4.12.5	Krasses Fehlverhalten	198
4.12.6	Leichtfertige Sorglosigkeit und Schlamperei	200
4.12.7	Lange Trennungsdauer (Sinnverfehlung)	200
4.12.8	Tückisches Verhalten	202
4.12.9	Unterhaltpflichtverletzung	202
4.13	Anpassung wegen Unterhaltszahlungen (Unterhaltsprivileg)	203
4.14	Vereinbarungen über die Ausgestaltung des VA	205
4.15	VA mit Auslandsbezug	207
4.15.1	Zuständigkeit deutscher Gerichte	207
4.15.2	Wo ist beim VA materielles deutsches Recht anwendbar?	207
4.15.3	Einbeziehung ausländischer Anwartschaften bei Anwendung deutschen Scheidungsrechts	210
4.15.4	VA bei Anwendung ausländischen materiellen Scheidungs- rechts	211
4.16	DDR-Fälle	212
5	Gebühren und Werte im Familienrecht	214
5.1	Rechtsschutzversicherung	215
5.2	Verfahrenskostenhilfe	215
5.2.1	Die Verfahrenskostenarmut	216
5.2.1.1	Wessen Armut?	217
5.2.1.2	Antragsformular und Belege	218
5.2.1.3	Einsatz des Einkommens	220
5.2.1.3.1	Reales Einkommen	220
5.2.1.3.2	Fiktives Einkommen	221
5.2.1.4	Einsatz des Vermögens	222

5.2.1.4.1	Vermögen, Grundvermögen und Schonvermögen	223
5.2.1.4.2	Spezialproblem Bausparverträge	226
5.2.1.4.3	Spezialproblem Lebensversicherungen	226
5.2.1.4.4	Beilehung von Vermögen.....	228
5.2.1.4.5	Fiktives Vermögen	229
5.2.1.5	Einkommenserhöhung oder Vermögenszufluss nach Vkh-Gewährung	230
5.2.1.5.1	Voraussetzung für Nachzahlungsanordnung..	232
5.2.1.5.2	Ratenanordnung und Ratenerhöhung	232
5.2.1.6	Abzugsfähige Positionen (incl. Schuldraten)	233
5.2.1.6.1	Unterkunftskosten.....	233
5.2.1.6.2	Unterhaltslasten.....	234
	5.2.1.6.3 Kreditkosten, Fahrtkosten und andere Belastungen	234
5.2.2	Hinreichende Erfolgssicht und Mutwilligkeit.....	235
5.2.2.1	Mangelnde Erfolgssicht	236
5.2.2.2	Mutwilligkeit	237
5.2.3	Pflichten des Gerichts	240
5.2.4	Vkh für Folgesachen außerhalb des Scheidungsverbundes ..	241
5.2.5	Speziell: Vkh im Unterhaltsprozess (incl. Stufenklage)	242
5.2.6	Verfahrenskostenhilfe und Beiordnung in Kindchaftssachen ..	243
	5.2.6.1 Waffengleichheit	244
	5.2.6.2 Unbeholfenheit des Mandanten	244
	5.2.6.3 Schwierigkeit der Sach- und Rechtslage	245
	5.2.6.4 Anrufung des Jugendamts	245
	5.2.6.5 Kostensparende Prozessführung.....	246
	5.2.6.6 Sonstiges	247
5.2.7	Sachlicher Umfang der Vkh im Scheidungsverbund	247
5.2.7.1	Hauptsache und Versorgungsausgleich.....	248
5.2.7.2	Vergleiche.....	248
5.2.7.3	Nicht notwendige Folgesachen	250
5.2.7.4	Abgetrennte Folgesachen	251
5.2.7.5	Anwaltswechsel	251
	5.2.7.5.1 Mandant kündigt ohne triftigen Grund	251
	5.2.7.5.2 Mandant kündigt aus triftigem Grund	252
	5.2.7.5.3 Beigeordneter Anwalt legt das Mandat nieder	252
5.2.7.6	Verkehrsanwalt oder Reisekosten?	253
5.2.7.7	Beiordnung des Hauptbevollmächtigten: Mit oder ohne Reisekosten?	254
	5.2.7.7.1 Auslegung des uneingeschränkten Beiordnungsantrags	254
	5.2.7.7.2 Wahl zwischen Reisekosten und Verkehrsanwalt	255
	5.2.7.7.3 Erstattung der nicht Vkh-gestützten Reisekosten	255

5.2.7.7.4	Reisekosten und Stundensätze von Parteien und Zeugen	256
5.2.7.8	Mediation.....	256
5.2.7.9	Vkh für außergerichtliche Tätigkeiten.....	257
5.2.8	Vkh für Vkh-Prüfungsverfahren	257
5.2.9	Vkh für Zwangsvollstreckung	258
5.2.10	Vkh im Instanzenweg	259
5.2.10.1	Beschwerdeführer (incl. Wiedereinsetzungsproblema- tik)	259
5.2.10.2	Beschwerdegegner.....	262
5.2.10.3	Umfang der Kostenerstattung	262
5.2.10.4	Rechtsbeschwerde	263
5.2.11	Gebührenanspruch im Vkh-Prüfungsverfahren	263
5.2.12	Verjährung von Ansprüchen gegen die Landeskasse und umge- kehrt	263
5.2.13	Erneuter Vkh-Antrag	264
5.2.14	Beschwerde gegen Vkh-Versagung.....	264
5.2.15	Vkh für Tote	265
5.2.16	Nachträgliches Vkh-Überprüfungsverfahren	266
5.2.17	Raten und Regelgebühren.....	267
5.3	Beratungshilfe	267
5.3.1	Allgemeines	268
5.3.2	Erhöhungsgebühr	268
5.3.3	Was ist eine „Anglegenheit“?	269
5.3.3.1	„Trennung und Trennungsfolgen“	269
5.3.3.2	Explizite Aufzählung der Folgesachen im Schein.....	270
5.3.4	Vorrangige Beratung durch die Sozialverwaltung	272
5.3.5	Einzelfälle	272
5.3.6	Zuständigkeit	273
5.3.7	Rechtsmittel	273
5.3.7.1	Bewilligungsverfahren	273
5.3.7.2	Festsetzungsverfahren	273
5.4	Verfahrenskostenvorschuss	274
5.4.1	Vorschussanspruch gegen Ehepartner	274
5.4.1.1	Einzelheiten	275
5.4.1.2	Rückforderungsanspruch außerhalb von Kostengrund- entscheidungen	276
5.4.2	Vorschussanspruch des Kindes gegen die Eltern	277
5.4.3	Rückforderung von überzahltem VKV nach Kostenquotelung ..	278
5.5	Die gerichtliche Kostenentscheidung	279
5.5.1	Der Gerichtskostenvorschuss	279
5.5.2	Die Grundregel der Kostenverteilung	279
5.5.3	Ausnahmen in Scheidungs- und Kindschaftssachen	280
5.5.3.1	Der Unterlegene oder Besserverdienende zahlt	281
5.5.3.2	Kostenentscheidung in der Beschwerdeinstanz	281
5.5.4	Tod im Instanzenzug	282
5.5.4	Tod im Instanzenzug	282

5.5.5	Einigung im Kosteninteresse	283
5.5.6	Kostenentscheidung im isolierten Verfahren	283
5.5.6.1	Anwaltskosten	283
5.5.6.2	Kostenbeschwerde	284
5.5.7	Gesplittete Kostenregelung	285
5.5.8	Umfang der Kostenerstattungspflicht	285
5.5.9	Verjährung von Kostenerstattungsansprüchen	287
5.5.10	Außerprozessuale Kostenerstattungsansprüche	287
5.6	Scheidungsverfahren mit nur einem Anwalt	288
5.7	Der Streitwert im Scheidungsverfahren	288
5.7.1	Hauptsache	288
5.7.1.1	Dreifaches Nettoeinkommen oder Mindeststreitwert? ..	289
5.7.1.2	Was ist Einkommen?	291
5.7.1.3	Die Rolle des Vermögens	292
5.7.2	Beschwerde	294
5.8	Streitwerte von Folgesachen und isolierten Familiensachen	294
5.8.1	Vorbemerkungen	294
5.8.2	Streitwerte (alphabetisiert)	294
5.9	Die Gebühren	306
5.9.1	Geschäftsgebühr	306
5.9.2	Verfahrensgebühr	307
5.9.3	Terminsgebühr	310
5.9.4	Einigungsgebühr	313
5.9.4.1	Grundsätzliches	313
5.9.4.2	Höhe der Gebühr	315
5.9.4.3	Spezialproblem Versorgungsausgleich	316
5.9.4.4	Einigungsgebühr ohne Terminswahrnehmung	316
5.10	Gebührenklagen	316
5.11	Vereinbarungen über die Kosten	317
	Literaturverzeichnis	318
	Stichwortverzeichnis	319